Förderrichtlinien

zur individuellen Förderung von Proberaumkosten für professionelle freischaffende Künstler:innen der darstellenden Künste in Hamburg

Verantwortlich: Dachverband freie darstellende Künste Hamburg (DfdK)

§1 Zweck der Förderung

Mit dieser Förderrichtlinie unterstützt der DfdK professionelle freischaffende Künstler:innen, Kollektive und Ensembles der freien darstellenden Künste bei der Finanzierung von Proberaumkosten. Ziel ist es, eine kontinuierliche künstlerische Arbeit zu ermöglichen, die nicht ausschließlich von Projektförderungen abhängig ist, sowie die Vielfalt und Produktionsfähigkeit der freien Szene in Hamburg zu sichern.

§2 Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Kosten für die Nutzung von Proberäumen, Ateliers oder Arbeitsräumen, die für folgende Zwecke genutzt werden:

- Proben für künstlerische Produktionen
- Recherche und Konzeptentwicklung
- Wiederaufnahme- oder Gastspielvorbereitungen
- Kontinuität der künstlerischen Praxis
- Entwicklung von Bühnenbild, Kostüm oder technischen Konzepten

Nicht gefördert werden Kosten für Aufführungen oder Räume mit privatem Charakter (z. B. Wohnungen).

§3 Antragsberechtigung

(1) Antragsberechtigt sind Einzelkünstler:innen, Kollektive oder Ensembles, die

- professionell im Bereich der freien darstellenden Künste tätig sind
- ihren Wohnsitz und/oder Arbeitsmittelpunkt in Hamburg haben,
- und deren wesentliche berufliche Tätigkeit im Bereich der darstellenden Künste liegt

(2) Zur Prüfung der Antragsberechtigung ist der DfdK berechtigt, geeignete Nachweise der professionellen künstlerischen Tätigkeit (z. B. KSK-Nachweis, Gagenabrechnungen, Mitgliedschaftsnachweise) anzufordern.

(3) Bei Wohnsitz außerhalb Hamburgs ist der Arbeitsmittelpunkt in Hamburg durch geeignete Nachweise zu belegen.

§4 Umfang der Förderung

(1) Die maximale Fördersumme beträgt 3.000 Euro pro Kalenderjahr und antragstellende Person oder antragstellendes Kollektiv. Mehrere Anträge pro Jahr sind zulässig, solange die Gesamtfördersumme nicht überschritten wird.

(2) Pro Antrag können bis zu 85 Prozent der anfallenden Raumkosten (brutto) gefördert werden. Der verbleibende Eigenanteil von mindestens 15 Prozent ist von den Antragstellenden selbst zu tragen. Maßgeblich sind die tatsächlich zu zahlenden Kosten laut Rechnung des Proberaumanbieters.

(3) Förderfähig sind ausschließlich Kosten, die innerhalb des beantragten und bewilligten Nutzungszeitraums entstehen. Anträge für bereits begonnene oder abgeschlossene Raumnutzungszeiträume sind ausgeschlossen.

§5 Antragsverfahren und Budgetaufteilung

(1) Anträge auf Förderung können ganzjährig gestellt werden. Pro Antrag sind maximal drei Monate Raumnutzung möglich. Bei längerfristigen Nutzungen ist ein formloser Folgeantrag möglich; die Bedingungen werden im Förderbescheid mitgeteilt.

(2) Die beantragten Raumnutzungen müssen grundsätzlich innerhalb des laufenden Kalenderjahres liegen. Raumnutzungen, die über den 31. Dezember hinausgehen, sind bis spätestens zum 28. Februar des Folgejahres abzuschließen. Anträge hierfür müssen bis spätestens zum 1. Dezember des laufenden Jahres eingereicht werden.

(3) Anträge für Raumnutzungszeiträume im Folgejahr können ab dem 1. Dezember des laufenden Jahres eingereicht werden. In begründeten Ausnahmefällen kann hiervon abgewichen werden.

(4) Zur Sicherstellung einer ausgewogenen Vergabe der Fördermittel über das Kalenderjahr hinweg teilt der DfdK das Jahresbudget intern in mehrere Budgetabschnitte („Töpfe“) auf. Für Antragstellende ergeben sich daraus keine zusätzlichen Fristen oder Einschränkungen.

(5) Dem Antrag ist eine Reservierungsbestätigung beizufügen, aus der der gebuchte Zeitraum, die Art der Raumnutzung sowie die kalkulierten Raumkosten nachvollziehbar und aufgeschlüsselt hervorgehen. Pauschale Angaben ohne Differenzierung von Raumkosten und Nutzungsart sind nicht zulässig.

§6 Bewilligungs-, Auszahlungs- und Nachweisverfahren

(1) Die eingegangenen Anträge werden vom Dachverband freie darstellende Künste Hamburg (DfdK) in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Es besteht kein Anspruch auf Förderung.

(2) Förderentscheidungen erfolgen vorbehaltlich der verfügbaren Mittel und der Erfüllung der formalen Voraussetzungen. Über die Entscheidung wird schriftlich informiert. Bei positiver Entscheidung wird ein Förderbescheid ausgestellt.

(3) Die Auszahlung der bewilligten Fördermittel erfolgt auf das im Antrag angegebene Konto, frühestens vier Wochen vor Beginn der geförderten Raumnutzung. Eine vorgezogene Auszahlung ist möglich, wenn eine frühere Fälligkeit nachgewiesen wird. Eine gesonderte Bestätigung oder Rücksendung des Förderbescheids ist nicht erforderlich.

(4) Der Verwendungsnachweis ist spätestens zwei Wochen nach Ende des bewilligten Zeitraums vorzulegen. Er umfasst die Rechnung des genutzten Raumes und den Zahlungsnachweis (z. B. Kontoauszug). Bei fehlenden oder unvollständigen Nachweisen kann der bewilligte Betrag ganz oder teilweise zurückgefordert werden.

(5) Änderungen bei Zeitraum oder Kosten sind dem DfdK unverzüglich mitzuteilen.

§7 Kommunikation und Sichtbarmachung

Die geförderten Personen verpflichten sich, den Erhalt der Förderung auf digitalen und gedruckten Materialien (z. B. Webseiten, Flyer, Programme) kenntlich zu machen. Als Hinweistext kann folgender Satz verwendet werden: „Gefördert durch den Proberaumfonds des Dachverbands freie darstellende Künste Hamburg (DfdK).“

§8 Inkrafttreten

Diese Förderrichtlinie tritt am 18.07.2025 in Kraft und gilt bis auf Weiteres.